

Wertungsspielsaison 2017

des

1. SGC Essen 2010 e. V.

Die Wertungsspielliga wurde auch in 2017 wieder nach dem bekannten Regelwerk gespielt. Die wichtigsten Regeln noch einmal in Kürze:

- Jeder Spieler kann pro Monat bis zu sechs Wertungsspiele absolvieren.
- Um in die Jahreswertung zu gelangen, muss ein Spieler in sechs verschiedenen Monaten der Saison mindestens ein Wertungsspiel absolviert haben.

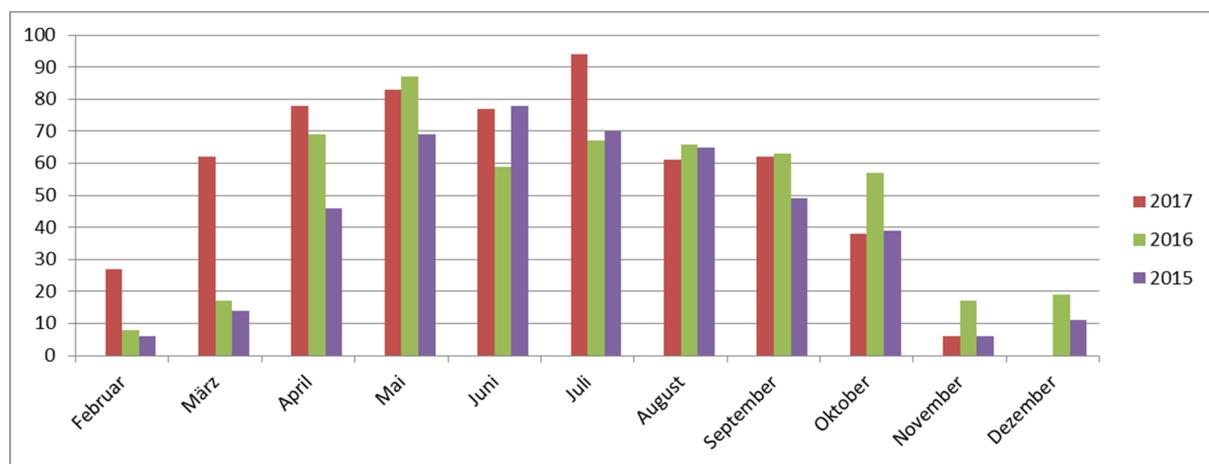
Und was selbstverständlich sein sollte:

- Ein Wertungsspiel muss VOR Beginn des Spiels angesagt werden.
- Es gelten die üblichen Dachverbands-Turnierregeln.
- Die jeweiligen Flightpartner sind zur Einhaltung der Regeln verpflichtet.

Unter diesen Rahmenbedingungen wurden im Jahr 2017 insgesamt 588 (VJ: 529) Wertungsspiele (59 mehr als 2016) von 34 (VJ: 32) verschiedenen Spielern absolviert. Dabei erfüllten 22 Spieler (VJ: 19) die Voraussetzungen, um an der Jahreswertung teilzunehmen. Dazu später mehr...

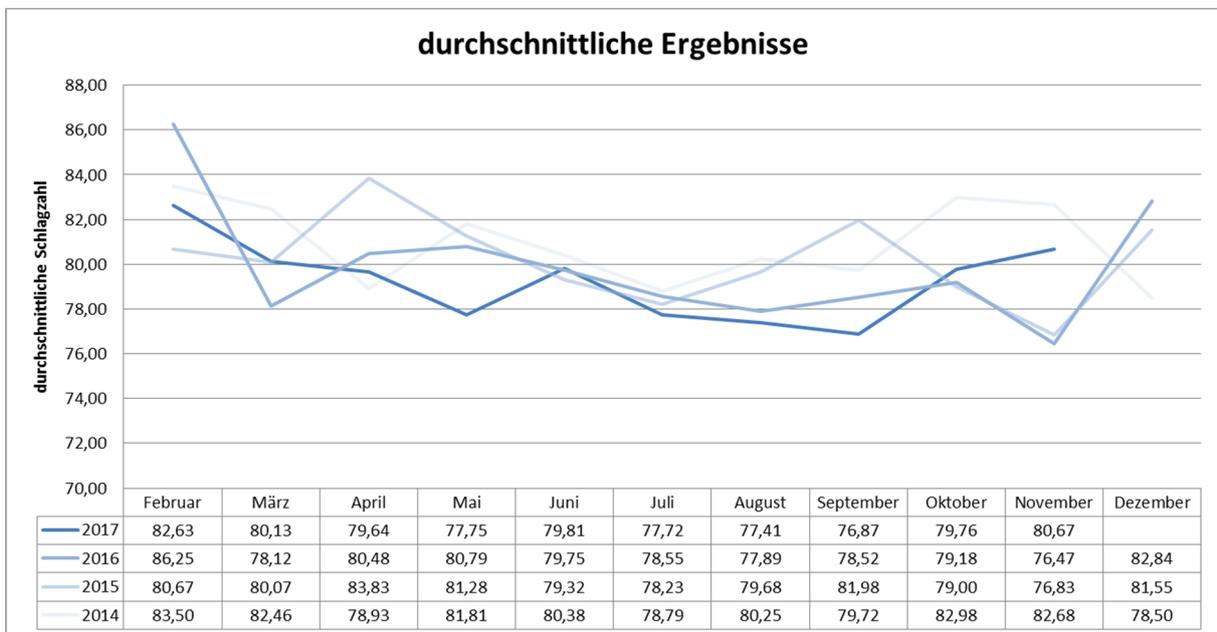
Wie bereits in der vergangenen Saison starteten die ersten Wagemutigen die Wertungsspielsaison ganz früh im Jahr - bereits am 4. Februar und damit acht Tage früher als 2016. Zu den „frühen Vögeln“ gehörten Renate und Hans-Dieter Luce, die es kaum erwarten konnten, endlich wieder anzugreifen.

Nach Auswertungen aller Ergebnisse lassen sich nun folgende Aussagen treffen:



Der spielfreudigste Tag war in 2017 erwartungsgemäß wieder an einem Wochenende, Samstag, den 8. April 2017 mit 17 Spielen. Gespielt wurde an insgesamt 144 verschiedenen Tagen in 2017 (2016: 140).

Das folgende Diagramm zeigt einen Vergleich der durchschnittlichen Schlagzahlen auf Monatsbasis verglichen mit 2016, 2015 und 2014. Hier zeigt sich in der Breite des Jahres eine gute Form, die sich bis zum Jahresende leicht aber stetig verbessert. Die Ausreißer am Jahresanfang und Jahresende dürften mit den schwierigeren Rahmenbedingungen zusammenhängen, obwohl sich hier zeigt, dass auch Spitzenergebnisse unter diesen Bedingungen gespielt werden können. Dies zeigt wieder einmal unser Enzo Gentile. Wie bereits in 2016 setzte er auch diesmal früh im Jahr eine Duftmarke in Form einer 71 (15.02.2016). Zum Ende der Saison zeigte Arndt Felderhoff mit einer 69 am 19.10.2017, dass auch bei herbstlichen Bedingungen noch Topleistungen möglich sind. Andererseits sieht man aber auch, dass die deutlich schlechteren Ergebnisse im Dezember der Vorjahre wohl dazu geführt haben, dass die letzten Wertungsspiele Anfang November gespielt wurden.



Die beste Runde des Platzes wurde mit 62 Schlägen (VJ: 66) gespielt. Bei den Toprunden dominierte in 2017 Christian Stöber. Neben der Jahresbestleistung konnte er sich hier auch den zweiten Platz mit einer 66 sichern. Erst bei 67 Schlägen hat er mit Enzo Gentile, Frank Schweizerhof und Sebastian Winzen Konkurrenz. Insgesamt wurden 65 Runden (VJ: 46) unter par und weitere 31 Runden (VJ: 26) Par gespielt.

Top Score		
Rangliste	Schläge	
1	Christian Stöber	62
2	Christian Stöber	66
3	Christian Stöber	67
	Frank Schweizerhof	
	Enzo Gentile	
	Sebastian Winzen	

Aus den Spielern, die in 2017 wenigstens ein Spiel unter Par oder besser abgeschlossen haben, lässt sich das Ranking der Spielquoten ermitteln. Dazu werden die Anzahl der Spiele, die unter Par gespielt wurden, ins Verhältnis zu den Gesamtspielen gesetzt. Die beiden Spitzenplätze liegen mit einer Quote von 77,78 bzw. 75,00 % recht eng bei einander. Danach klafft eine große Lücke zum Drittplatzierten Arndt Felderhoff, der zwar mit 11 unter-Par-Spielen die Bestmarke setzt, gemessen an der Gesamtanzahl der Spiele ergibt sich hier jedoch „nur“ eine Quote von 35,48%.

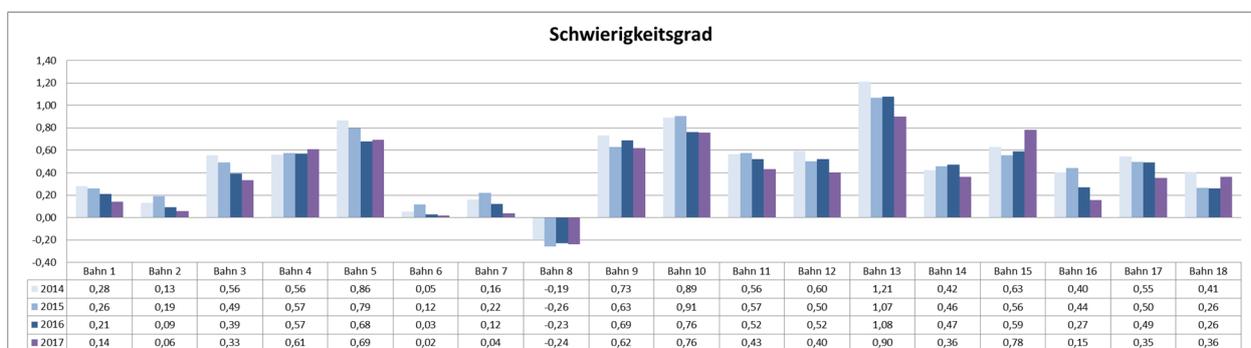
Die besten Quoten gemessen am Platz-Par erspielten in 2017 die folgenden Spieler:

	Name	Spiele	<Par	Quote
1	Stöber, Christian	9	7	77,78%
2	Schweizerhof, Frank	8	6	75,00%
3	Felderhoff, Arndt	31	11	35,48%
4	Boettcher, Marcel	28	8	28,57%
5	Siepmann, Thomas	25	7	28,00%
6	Thomas, Till	16	4	25,00%
7	Gentile, Enzo	35	8	22,86%
8	Luce, Renate	42	8	19,05%
9	Winzen, Sebastian	14	2	14,29%
10	Bankmann, Peter	32	3	9,38%
11	Bankmann, Annika	17	1	5,88%

Einzelergebnisse der Bahnen

Anhand der nun vorliegenden großen Datenmenge kann recht gut der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Bahnen gemessen werden. Ein Vergleich der drei Jahre von 2014 – 2016 gibt Aufschluss über die Schwierigkeit, da in dieser Zeit ja nahezu keinerlei Veränderungen an den einzelnen Bahnen vorgenommen wurden. In 2017 wurde auf den Bahnen 15 und 18 jeweils ein roter Pfosten ins Spiel aufgenommen.

Der Schwierigkeitsgrad berechnet sich aus der Abweichung vom durchschnittlich erspielten Ergebnis im Jahr 2017 von allen Spielern verglichen mit dem Par.



In 2017 zeigt sich nunmehr ein verändertes Bild im Vergleich zu den Vorjahren. Positiv ist zu erwähnen, dass keine Bahn mehr mit einem Wert von über 1,00 gespielt wurde, also im Mittel mit mehr als einem Schlag über Par gespielt wurde. Bis 2016 hatte die Bahn 13 als schwerste Bahn des Platzes regelmäßig einen Wert von größer 1,0. Trotzdem bleibt Bahn 13 mit einem Wert von 0,90 die

schwierigste Bahn auf dem Platz am Rutherhof. Auf Platz 2 der schwierigsten Bahnen hat sich nun Bahn 15 mit dem neuen roten Pfosten geschoben. Im Vorjahr rangierte sie noch auf Platz 5 in dieser Wertung. Mit einer Verschlechterung von 0,23 Schlägen ist Bahn 15 auch die Bahn, die im Vergleich zum Vorjahr am schlechtesten gespielt wurde.

Die leichtesten Bahnen waren in 2017 das Par4-Trio der Hinrunde (Bahnen 6 – 8). Bahn 8, seit Beginn der Erhebung die leichteste Bahn des Platzes konnte die Platzierung verteidigen. Auch der nachträglich angebrachte Sandstreifen zeigte keinen messbaren Einfluss auf die Ergebnisse. Im Vergleich zum Vorjahr wurde Bahn 8 trotzdem leicht besser gespielt. Sie bleibt weiterhin die einzige Bahn auf dem Platz mit einem negativen Wert. Hier ist es also statistisch gesehen besonders leicht, einen Birdie zu spielen.

Auf insgesamt 14 Bahnen (VJ: 11) konnte eine Verbesserung erzielt werden. Die beiden Bahnen mit den größten Verschlechterungen waren, wie bereits oben erwähnt, die Bahnen 15 und 18 mit den neuen roten Pfosten. Die größte Verbesserung wurde auf Bahn 16 mit einem Wert von -0,29 erreicht. Dies ist schon deshalb bemerkenswert, weil die Bahn 16 auch in 2016 die Bahn mit der größten Verbesserung (damals -0,17) war. Diesen Wert nochmals zu toppen ist schon recht außergewöhnlich.

Insgesamt ergibt sich folgendes Ranking der einzelnen Bahnen nach der Schwierigkeit:

2016	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7	Bahn 1	Bahn 18	Bahn 16	Bahn 3	Bahn 14	Bahn 17	Bahn 12	Bahn 11	Bahn 4	Bahn 15	Bahn 5	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 13
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Gesamtranking																		
2017	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 2	Bahn 1	Bahn 16	Bahn 3	Bahn 17	Bahn 14	Bahn 18	Bahn 12	Bahn 11	Bahn 4	Bahn 9	Bahn 5	Bahn 10	Bahn 15	Bahn 13
	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Insgesamt 10-mal konnte eine Bahn aufgrund der Begrenzung der maximalen Schlagzahl von 10 Schlägen nicht beendet werden. Im Vorjahr wurden noch 24 Bahnen wegen der Schlagzahl abgebrochen. Bedenkt man, dass 59 Spiele mehr absolviert wurden, zeigt das eine enorm gestiegene Durchschnittsqualität. Die „Killerbahn“ ist dabei erwartungsgemäß Bahn 13 mit vier (VJ: 9) gefolgt von der Bahn 18 mit drei (VJ: 6) unbeendeten Spielen. Die Bahnen 5, 14 und 15 komplettieren die Liste mit jeweils einem unbeendeten Spiel.

Die Schwierigkeiten der Bahnen lassen sich entsprechend auf die einzelnen Bahntypen (Par 3, Par 4 und Par 5) herunterbrechen.

Par 3 - Bahnen																		
2016					Bahn 1					Bahn 17		Bahn 11	Bahn 4					
					14					9		7	6					
Gesamtranking																		
2017					Bahn 1					Bahn 17			Bahn 11	Bahn 4				
					14					11			7	6				

Par 4 - Bahnen																		
2016	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 2	Bahn 7			Bahn 16	Bahn 3	Bahn 14		Bahn 12			Bahn 15			Bahn 10	
	18	17	16	15			12	11	9		6			5			2	
Gesamtranking																		
2017	Bahn 8	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 2			Bahn 16	Bahn 3		Bahn 14		Bahn 12				Bahn 10	Bahn 15	
	18	17	16	15			13	12		10		8				3	2	

Par 5 - Bahnen																		
2016							Bahn 18							Bahn 5	Bahn 9			Bahn 13
							13							4	3			1
Gesamtranking																		
2017											Bahn 18			Bahn 9	Bahn 5			Bahn 13
											9			5	4			1

Die gesamte Grafik zu den Ergebnissen je Bahn gibt Aufschluss darüber, wie häufig welche Ergebnisse auf den einzelnen Bahnen gespielt wurden. Man erkennt, dass sich die Ergebnisse in der Masse Richtung Par bewegen. Die Schwankungsbreite wird im Vergleich zu den Vorjahren geringer.

Par	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14	Bahn 15	Bahn 16	Bahn 17	Bahn 18	
	3	4	4	3	5	4	4	4	5	4	3	4	5	4	4	4	3	5	
Hole in One	3																		
Albatros	0,00%	0	0		0	0	0	0	0	0		0	0	0	0	0		0	
Eagle	0,33%	3	8	1	0	0	2	2	12	0	0	1	0	2	0	0	0	4	
Birdie	12,44%	69	118	70	44	46	126	127	205	26	31	49	21	74	23	102	45	91	
Par	49,03%	369	324	300	261	235	338	329	291	247	205	320	309	214	305	220	328	271	
Bogey	28,64%	137	113	173	187	199	105	109	72	201	267	197	184	220	150	240	128	191	158
D-Bogey	7,32%	9	21	39	78	79	17	19	8	65	71	34	34	84	38	83	26	26	44
T-Bogey	1,65%	1	4	4	14	21	0	2	0	17	13	5	9	37	14	13	3	2	16
+4	0,46%	0	0	1	3	7	0	0	0	8	6	1	2	8	3	7	1	1	1
+5	0,10%	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	4	1	1	0	0	3
+6	0,02%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		1	1	0	0	
+7	0,00%	0	0	0	0						0							0	

In 2017 konnte genauso wie in 2016 kein Albatros beobachtet werden. Auch die Eaglepopulation ist mit 35 (VJ: 33) nur leicht besser als im Vorjahr. Die besten Aussichten darauf hatte man wie in 2016 auf Bahn 8 gehabt. Als zweitbeste Eagle-Bahn konnte sich Bahn 2 mit acht Eagles behaupten.

Nimmt man die Topergebnisse jeder einzelnen Bahn, so errechnet sich eine theoretische Bestrunde von 45 Schlägen:

Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14	Bahn 15	Bahn 16	Bahn 17	Bahn 18	gesamt
1	2	2	2	4	2	2	2	4	3	2	2	4	2	3	3	2	3	45
Hinrunde gesamt: 21									Rückrunde gesamt: 24									

Vorjahr: 44 Schläge

Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Bahn 10	Bahn 11	Bahn 12	Bahn 13	Bahn 14	Bahn 15	Bahn 16	Bahn 17	Bahn 18	gesamt
2	2	2	1	3	2	2	2	4	3	2	3	4	3	3	2	1	3	44
Hinrunde gesamt: 20									Rückrunde gesamt: 24									

Aus der Schwierigkeit der Bahnen ergibt sich dann auch – was eigentlich allgemein bekannt ist -, dass die Hinrunde im Vergleich zur Rückrunde deutlich einfacher ist. In Schlägen drückt sich dies wie folgt aus:

	2017		2016		2015		2014
Hinrunde	Ø 38,26	-0,26	Ø 38,52	-0,50	Ø 39,02	-0,12	Ø 39,14
Rückrunde	Ø 40,51	-0,44	Ø 40,95	-0,31	Ø 41,26	-0,41	Ø 41,67

Die Hinrunde konnte somit in 2017 um einen viertel Schlag verbessert werden. Die Rückrunde wurde stärker verbessert als in den Vorjahren und befindet sich auf einem ordentlichen Niveau. Die besonders hohe Verbesserung der Hinrunde in 2016 führte dazu, dass sich erstmals die Schwierigkeit der Rückrunde im Vergleich zur Vorrunde wieder erhöht hat. In 2017 konnte dieser Trend wieder umgekehrt werden und der 2015er Wert fast wieder erreicht werden.

	2017		2016		2015		2014
Mehrschläge	2,25	-0,17	2,42	+0,18	2,24	-0,29	2,53
Rückrunde							

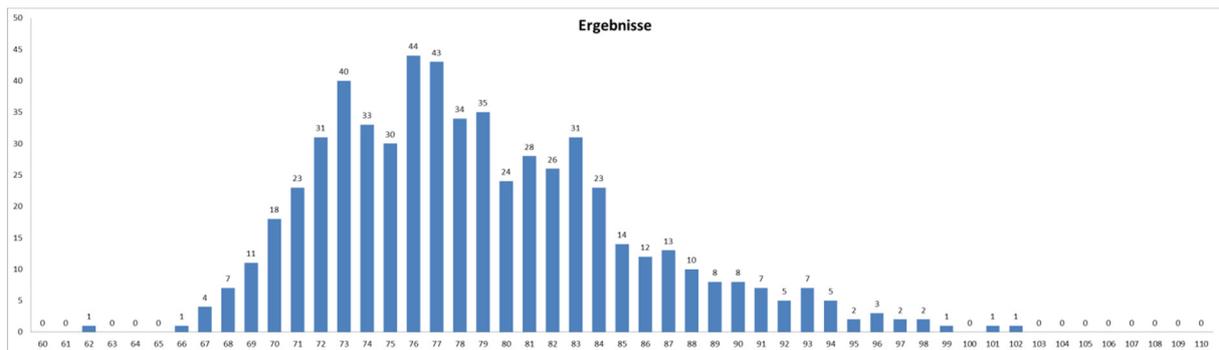
Im Durchschnitt errechnet sich damit eine Gesamtrunde auf 78,77 Schlägen (- 0,71); damit konnte ein Durchschnitt kleiner 80 Schläge bestätigt werden.

	2017		2016		2015		2014
Durchschnittliche Gesamtrunde	78,77	-0,71	79,48	-0,80	80,28	-0,53	80,81

Verteilt auf Hin- und Rückrunde sieht die Quotierung nach unter Par, Par und über Par wie folgt aus:

	2017				2016			
	Hinrunde		Rückrunde		Hinrunde		Rückrunde	
< Par	125	21,26%	36	6,12%	114	21,55%	29	5,48%
= Par	65	11,05%	30	5,10%	66	12,48%	26	4,91%
> Par	398	67,69%	522	88,78%	349	65,97%	474	89,60%

Die Anzahl der Wertungsspiele verteilt sich nach dem folgenden Diagramm auf die Scores:



Wertungskategorien

Nach so viel Statistik kommen wir nun zu den Auswertungen der einzelnen Kategorien:

Kategorie „beste Hinrunden“

In 2017 konnte anders als 2016 die Anzahl an Eagles und Birdies wieder gesteigert werden. Die Par-Quote liegt dabei erstaunlicherweise ebenso wie 2016 bei 50,91%. Erst bei Betrachtung der weiteren Nachkommastellen ist erkennbar, dass sich die Quote im Vergleich zum Vorjahr leicht verschlechtert hat.

Hinrunde				
	2017		2016	
gespielte Bahnen	5292		4761	
davon < Par	883	16,69%	753	15,82%
<i>Albatros</i>	0	0,00%	0	0,00%
<i>Eagle</i>	28	0,53%	22	0,46%
<i>Birdie</i>	855	16,16%	731	15,35%
davon Par	2694	50,91%	2424	50,91%
davon > Par	1715	32,41%	1584	33,27%
<i>Boogie</i>	1296	24,49%	1200	25,20%
<i>D-Boogie</i>	335	6,33%	293	6,15%
<i>T-Boogie</i>	63	1,19%	53	1,11%
+4	19	0,36%	26	0,55%
+5	2	0,04%	11	0,23%
+6	0	0,00%	1	0,02%
+7	0	0,00%	0	0,00%

Bei der Wertung zur besten Hinrunde hat Enzo Gentile die Krone an zwei Kontrahenten abtreten müssen. Wie Enzo Gentile in 2016 konnten Christian Stöber und Frank Schweizerhof in 2017 mit 29 Schlägen die jeweils beste Hinrunde absolvieren:

Name	Datum	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4	Bahn 5	Bahn 6	Bahn 7	Bahn 8	Bahn 9	Summe
Bahnpar		3	4	4	3	5	4	4	4	5	36
Stöber, Christian	03.07.2017	2	4	4	2	4	3	4	2	4	29
		Birdie	Par	Par	Birdie	Birdie	Birdie	Par	Eagle	Birdie	-7
Schweizerhof, Frank	05.09.2017	2	3	4	3	4	3	3	3	4	29
		Birdie	Birdie	Par	Par	Birdie	Birdie	Birdie	Birdie	Birdie	-7

In 2017 wurden folgende Platzierungen erreicht:

beste Hinrunden		
Rangliste	Damen	Schläge
1	Renate Luce	30
2	Annika Bankmann	31
	Renate Luce	31
3	Renate Luce	33

beste Hinrunden		
Rangliste	Herren	Schläge
1	Christian Stöber	29
	Frank Schweizerhof	29
2	Till Thomas	30
	Frank Schweizerhof	30
3	Enzo Gentile	32 (3x)
	Arndt Felderhoff	32 (3x)
	Christian Stöber	32 (3x)
	Till Thomas	32 (1x)
	Peter Bankmann	32 (1x)

Bei den Damen findet sich Renate Luce auch in 2017 an der Spitze wieder. Mit Nicole Thomas stürmt in 2016 eine Spielerin auf den Silberrang, die ihre Leistung in 2017 leider nicht bestätigen konnte. Dafür verspricht Annika Bankmann mit einer sehr guten Leistung in 2017 für 2018 einen spannenden Kampf um die Topposition.

Bei den Herren sind mit dem geteilten Gold- und Silberrang drei Spieler auf höchstem Niveau unterwegs. Mit 32 Schlägen und mehr folgen dann aber schon die Verfolger, die sich für 2018 bestimmt einen Angriff auf die Spitze vorgenommen haben.

Kategorie „beste Rückrunden“

Auf der Rückrunde konnten die Unter-Par-Werte des Vorjahres nicht gehalten werden. Dafür steigerte sich aber die Par-Quote auf über 47 %.

Rückrunde				
	2017		2016	
gespielte Bahnen	5292		4761	
davon < Par	469	8,86%	440	9,24%
Albatros	0	0,00%	0	0,00%
Eagle	7	0,13%	11	0,23%
Birdie	462	8,73%	429	9,01%
davon Par	2495	47,15%	2096	44,02%
davon > Par	2328	43,99%	2225	46,73%
Boogie	1735	32,79%	1606	33,73%
D-Boogie	440	8,31%	463	9,72%
T-Boogie	112	2,12%	108	2,27%
+4	30	0,57%	28	0,59%
+5	9	0,17%	17	0,36%
+6	2	0,04%	3	0,06%
+7	0	0,00%	0	0,00%

In 2017 wurden folgende Platzierungen erreicht:

beste Rückrunden		
Rangliste	Damen	Schläge
1	Renate Luce	33
2	Renate Luce	34
3	Renate Luce	35 (3x)

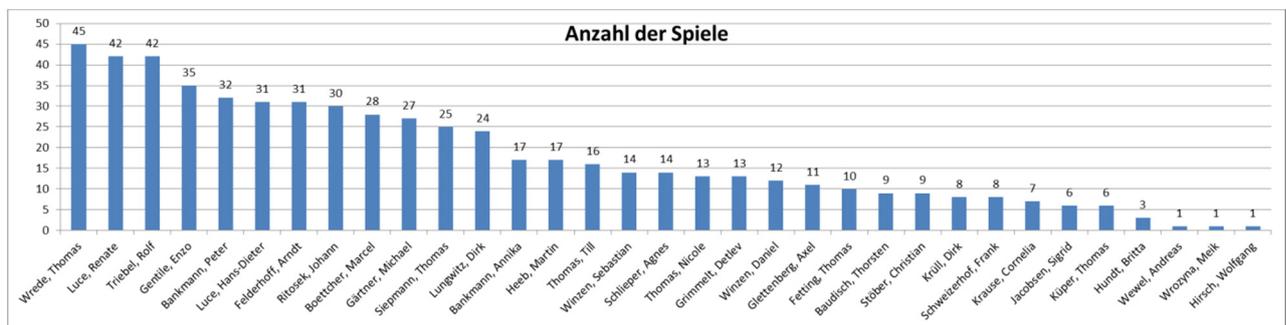
beste Rückrunden		
Rangliste	Herren	Schläge
1	Sebastian Winzen	31
2	Arndt Felderhoff	32
3	Christian Stöber	33
	Thomas Siepmann	
	Frank Schweizerhof	

Bei den Damen kommt auf der Rückrunde niemand an Renate Luce vorbei. Eindrucksvoll belegt sie Gold, Silber und Bronze. Damit verwies sie alle Verfolgerinnen auf die hinteren Plätze. Sehr gute Leistung!

Bei den Herren konnte Sebastian Winzen den Spitzenplatz erobern. Eine ungewöhnliche Leistungen, da er auf der vermeintlich leichteren Hinrunde nicht in den Kampf um die Spitzenpositionen eingreifen konnte. Kann er seine guten Leistungen in Zukunft bestätigen und auch auf der Hinrunde auf der Niveau der Spitzenreiter aufschließen, sind neue Toprunden in Aussicht.

Kategorie „meiste Spiele“

In 2017 wurden insgesamt 588 Wertungsspiele von 33 Vereinsmitgliedern absolviert.



Daraus ergibt sich ein rechnerischer Schnitt von ungefähr 18 Spielen pro Person.

Den ersten Platz bei den Damen in der Kategorie „meiste Spiele“ belegte wie in den letzten Jahren Seriensiegerin Renate Luce. Den zweiten Platz verteidigte Annika Bankmann vor Agnes Schlieper, die sich knapp vor Nicole Thomas auf den dritten Platz spielte.

Bei den Herren kam 2017 Bewegung in die Platzierungen. Den Spitzenplatz musste Enzo Gentile an Thomas Wrede abtreten, der unermüdlich den kleinen Ball – auch in mehreren Wertungsspielen an einem Tag – über den Platz prügelte. Mit 45 Wertungsspielen blieb er dennoch knapp unter der Bestmarke aus 2016. Den zweiten Platz erreichte Rolf Triebel. Wen wundert es, wurden die beiden Erstplatzierten doch häufig zusammen auf dem Platz gesichtet. Und wer die beiden kennt, weiß, dass sie kein Wetter, kein schlecht gemähter Platz oder andere Widrigkeiten davon abbringen können, ein Wertungsspiel zu machen. Zum Glück gibt es eine Begrenzung pro Monat, ansonsten wären die Werte hier noch viel höher ausgefallen. Den dritten Platz sicherte sich Enzo Gentile mit schon deutlichem Abstand.

meiste Spiele			meiste Spiele		
Rangliste	Damen	Anzahl	Rangliste	Herrn	Anzahl
1	Renate Luce	42	1	Thomas Wrede	45
2	Annika Bankmann	17	2	Rolf Triebel	42
3	Agnes Schlieper	14	3	Enzo Gentile	35

Kategorie „Hole in One“

2017 wurden insgesamt drei Hole in One gespielt und alle auf Bahn 1. Die Quote lag damit bei ca. 0,51% und verschlechterte sich damit wie in 2016 nochmals.

Den Reigen eröffnete Axel Glettenberg, dem am 24. April ein solcher Kunstschlag gelang. Marcel Boettcher und Hans Ritosek zogen dann am 12. Mai und 25. August nach. Mit Axel Glettenberg und Marcel Boettcher trugen sich damit auch zwei Neulinge in die „Hole in One“-Hall of Fame ein.

Die Rangliste aus Sicht der Bahnen stellt sich nunmehr wie folgt dar:

Rangliste	Bahn	HiO	seit
1	Bahn 1	6	25.08.2017
2	Bahn 4	5	15.03.2016
3	Bahn 11	2	04.10.2015
4	Bahn 17	2	05.05.2016
5	Bahn 8	1	21.08.2014
6	Bahn 2	1	18.09.2015

Damit ist die Bahn 1 die Bahn, auf der es statistisch gesehen am leichtesten ist, ein Hole in One zu schlagen. Für den Spieler kommt noch dazu, dass es die einzige Bahn ist, auf der er den Ball auch tatsächlich ins Loch fallen sehen kann – lässt der Platz dies doch bei allen anderen Bahnen nicht zu.

Durch die drei gespielten Hole in One in 2017 hat sich an den Topplatzierungen der „Hole in One“-Hall of Fame nichts verändert. Führend ist hier seit 2016 Enzo Gentile. Diese Topplatzierung kam dadurch zu Stande, dass Enzo Gentile in den Jahren 2014 – 2016 jeweils ein Hole in One gespielt hat. Diese tolle Serie ist 2017 nun leider unterbrochen worden. Also gilt es ab 2018, eine neue Serie zu starten.

Mittlerweile ist es damit zwölf Spielern gelungen, den Ball vom Abschlag aus direkt einzulochen.

Die aktualisierte „Hole in One“-Hall of Fame sieht demnach wie folgt aus:

Rangliste	Name	HiO	seit
1	Enzo Gentile	3	15.03.2016
2	Hans-Dieter Luce	2	26.04.2014
3	Thomas Siepman	2	21.08.2014
4	Hans Ritosek	2	25.08.2017
5	Carsten Mohr	1	19.06.2014
6	Annika Bankmann	1	04.09.2014
7	Arndt Felderhoff	1	01.07.2015
8	Thomas Fetting	1	04.10.2015
9	Martin Heeb	1	21.04.2016
10	Peter Bankmann	1	02.05.2016
11	Axel Glettenberg	1	24.04.2017
12	Marcel Boettcher	1	12.05.2017

Platzierungskriterien sind Anzahl der erreichten HiO, bei gleicher Anzahl der Spieler, der als erstes diese Anzahl erreicht hat.

Zur Vollständigkeit hier noch die Erstbezwinger der Bahnen und die Gesamtliste aller Holes in One in Wertungsspielen:

Erstbezwinger der Bahnen

Gesamtliste „Hole in One“

	HiO-Herren	HiO-Damen
Bahn 1	Thomas Siepman	
Bahn 2	Enzo Gentile	
Bahn 3		
Bahn 4	Hans Ritosek	Annika Bankmann
Bahn 5		
Bahn 6		
Bahn 7		
Bahn 8	Thomas Siepman	
Bahn 9		
Bahn 10		
Bahn 11	Arndt Felderhoff	
Bahn 12		
Bahn 13		
Bahn 14		
Bahn 15		
Bahn 16		
Bahn 17	Martin Heeb	
Bahn 18		

Spieler	Datum	Bahn
Hans Ritosek	25.05.2013	4
Thomas Siepman	12.07.2013	1
Hans-Dieter Luce	09.08.2013	4
Enzo Gentile	09.04.2014	1
Hans-Dieter Luce	26.04.2014	4
Carsten Mohr	19.06.2014	1
Thomas Siepman	21.08.2014	8
Annika Bankmann	04.09.2014	4
Arndt Felderhoff	01.07.2015	11
Enzo Gentile	18.09.2015	2
Thomas Fetting	04.10.2015	11
Enzo Gentile	15.03.2016	4
Martin Heeb	21.04.2016	17
Peter Bankmann	02.05.2016	17
Axel Glettenberg	24.04.2017	1
Marcel Boettcher	12.05.2017	1
Hans Ritosek	25.08.2017	1

Personenbezogene Ergebnisse

22 Spieler – und damit drei mehr als 2016 – (3 Damen und 19 Herren) haben die Kriterien erfüllt, um in der Jahresabrechnung gewertet zu werden.

Alle teilnehmenden Spieler, egal ob sie sich für die Jahresendauswertung qualifiziert haben oder nicht, hatten vermutlich viel Spaß und haben hoffentlich ihr Bestes gegeben. Besondere Ehre gilt aber den Topspielern in der Damen- und Herrenwertung.

Kategorie „Damenwertung“

Den dritten Platz der Wertung hat **Annika Bankmann** errungen. Annika konnte ihr Niveau vom Vorjahr leicht verbessern, ein Durchschnitt von 77,07 bei 17 Spielen reichen für das Treppchen. Annika erwischt am 16.03. einen nahezu perfekten Tag und spielte eine 31er Hinrunde mit sage und schreibe 6 Birdies. In ihrer Top10-Wertung kommt sie auf 75,50 Schlägen. Ihr Topspiel in 2016 war eine gute 70er Runde.

Den zweiten Platz konnte **Nicole Thomas** verteidigen. Mit einem Schnitt von 75,67 konnte sich Nicole im Vergleich zum Vorjahr allerdings nicht verbessern. Die Spitzenwerte von 2016 konnte sie leider nicht bestätigen, davor hat sie mit nur 13 Wertungsspielen eine sehr hohe Konstanz bewiesen. Am 13.09. spielte Nicole einen Eagle auf Bahn zwei und erreichte dabei mit einer 34er Hinrunde ihre beste Hinrunde in 2017. Eine um ca. 10%-Punkte geringere Birdie-Quote führt dafür zu einer Par-Quote von über 62%.

Den Spitzenplatz der Damenwertung erspielte sich wie in den Vorjahren **Renate Luce**. Mit der Konkurrenz im Nacken schaffte es Renate auch in 2017 ihren Schnitt nochmals um 0,93 Schläge auf nunmehr 73,20 zu verbessern. Dabei erreichte sie einige herausragende Ergebnisse. So spielte sie am 27.06.2017 mit 6 Birdies eine 30er Hinrunde und am 23.05.2017 mit 5 Birdies eine 33er Rückrunde. Erst spät im Jahr platzte bei Renate der 70er-Knoten. In ihrem 39sten Wertungsspiel am 18.10.2017 fiel der Ball zum Par in Loch 18 womit sich der Gesamtscore auf 69 summierte. Darauf gab es bestimmt wieder erstmal einen verdienten Prosecco ;-). Die Eagles waren 2017 gnädig und konnten von Renate gleich dreimal erzielt werden. Darüber hinaus hat sie ihre Birdiequote von 16,5% auf 17,9% steigern können. Renate hat die 4er Birdie-Folge des letzten Jahres noch steigern können. Am 27.06.2017 spielte sie von Bahn 5 bis Bahn 9 ganze 5 Birdies in Folge – RESPEKT!

Damenranking		
Rangliste	Name	Ø
1	Renate Luce	73,20
2	Nicole Thomas	75,67
3	Annika Bankmann	77,07

Kategorie „Herrenwertung“

Während sich in der Rangfolge der Damenwertung zwischen 2016 und 2017 nicht viel getan hat, bietet die Herrenwertung deutlich mehr Spannung und engere Ergebnisse. Als Besonderheit ist zu bemerken, dass die beiden Topspieler gemessen an den Durchschnittsschlagzahlen die Wertung nicht erreicht haben, weil sie die geforderten Mindestmonate nicht erreicht haben. Somit kommen Christian Stöber mit 9 Wertungsspielen und einem Schnitt von sagenhaften 68,89 Schlägen und Seriensieger Frank Schweizerhof mit 8 Wertungsspielen und einem Schnitt von 70,25 nicht in die Wertung. Für das kommende Jahr heißt es für die beiden, den Kalender besser im Kopf zu haben und rechtzeitig mit den Wertungsspielen zu beginnen. Wegen dieser beiden Ausfälle ist es auf den Platzierungen sehr eng, liegen die drei Topplatzierten gerade einmal einen halb Schlag auseinander.

Thomas Siepmann konnte den dritten Podiumsplatz, den er im letzten Jahr verloren hatte, zurückgewinnen. Er verdrängte Till Thomas vom Treppchen, der etwas hinter seinen guten Leistungen aus 2016 zurückblieb. Thomas absolvierte 25 Wertungsspiele mit einem Durchschnitt von 72,91 Schlägen, wobei er mit einer 68 im Februar und einer 69 Anfang März sofort auf Topniveau in die Saison gestartet ist. Als beste Hin- und Rückrunde kann er jeweils eine 33 vorweisen. Zum Ende des Jahres ließ die Form leider ein wenig nach, sonst wäre für Thomas eine noch bessere Platzierung in greifbarer Nähe gewesen. Die 68 vom 26.02.2017 war auch gleichzeitig sein Topspiel in 2017. Sein Topspiel von 2016 mit 67 Schlägen konnte er leider nicht wiederholen. Mit 70,40 Schlägen in der Top10-Wertung liegt Thomas auf dem zweiten Platz.

Auf den zweiten Platz spielte sich 2017 **Sebastian Winzen**. Sebastian gehört mit 14 Wertungsspielen eher zur Kategorie „Wenigspieler“, die sich durch eine hohe Konstanz auszeichnen. Mit einer Verbesserung von 8,04 Punkten preschte er an anderen Aspiranten vorbei aufs Silbertreppchen. Die hohe Konstanz wird auch dadurch belegt, dass Sebastian in all seinen Wertungsspielen als schlechtesten Score einen Double-Bogey zu verzeichnen hat und ihm dies nur acht Mal passiert ist. Eine Birdiequote von über 18% und eine Parquote von knapp 62% unterstreichen dies eindrucksvoll. Sein Topspiel spielte Sebastian am 20.08.2017 mit einer 67. Aufgeteilt auf eine sehr gute 31er-Rückrunde und eine passable 36er-Hinrunde, die aber zeigt, dass selbst bei einem so guten Ergebnis noch reichlich Luft nach oben besteht. Aufgrund der geringen Anzahl von Spielen schafft es Sebastian in der Top10 Wertung, die bekanntlich Vielspieler bevorzugt, „nur“ auf den achten Rang.

Die größte Ehre verdient aber in 2017 **Arndt Felderhoff**. Nach einem schwachen Start ins Jahr brauchte Arndt ein paar Spiele, um wieder zu gewohnter Stärke zurückzufinden. Vielleicht liegt ihm auch einfach das Sommerwetter mehr, denn mit steigenden Temperaturen stellten sich bei ihm auch die gewohnt guten Ergebnisse wieder ein. Arndt absolvierte 31 Wertungsspiele und erreichte einen Durchschnitt von 72,41 Schlägen. Seinen Topscore mit 68 Schlägen konnte er gleich zweimal auf den Rasen legen. Seine Top-Hin- und Rückrunden beliefen sich auf jeweils 32 Schläge. Arndt konnte zwei Eagles erspielen und hatte dabei bei seinen 31 Wertungsspielen nur zwei Triple Bogeys. Diese lagen zudem in der etwas holprigen Anfangsphase des Jahres. Das zeigt die überaus hohe Konstanz, die Arndt bei allen Rahmenbedingungen zeigt. Mit einer Birdiequote von knapp unter 19% und einer Parquote von über 58% wird diese Konstanz ebenfalls belegt. Im Vergleich zu 2016 konnte Arndt seinen Durchschnitt nochmals leicht um 0,73 Schläge verbessern. Auch in der Top10-Wertung ist Arndt mit 69,80 im Durchschnitt auf dem Spitzenplatz. Herzlichen Glückwunsch!

Für 2018 kann man einen spannenden Kampf um die Platzierungen erwarten. Die Wechsel in den Platzierungen der letzten Jahre zeigen, dass auf sehr hohem Niveau ein breites Teilnehmerfeld um die begehrten Plätze kämpft. Die engen Ergebnisse in diesem Jahr zeigen, dass dort anders als in der Damenwertung keine Seriensieger mehr zu erwarten sind. Das garantiert auch für die Zukunft Spannung in der Herrenwertung.

Herrenranking		
Rangliste	Name	Ø
1	Arndt Felderhoff	72,41
2	Sebastian Winzen	72,46
3	Thomas Siepmann	72,91

Kategorie „Verbesserungsranking“

Eine der wichtigsten Kategorien ist unser „Verbesserungsranking“. Werden doch hier unsere Newcomer, oder diejenigen, die sich am meisten verbessert haben, geehrt. Hier haben wir wieder einmal ganz Erfreuliches zu berichten.

Damen

Bei den Damen gibt es in 2017 keine echten Newcomerinnen, so dass diese Wertung unter den gestandenen Spielerinnen ausgetragen wurde.

Auf dem dritten Platz liegt **Nicole Thomas** mit einer Verschlechterung von 0,47 Schlägen.

Den zweiten Platz belegt die Erstplatzierte der Damenwertung **Renate Luce** mit einer Verbesserung von 0,93 Schlägen.

Den Spitzenplatz in der Damenwertung belegt **Annika Bankmann**, die ihren letztjährigen Durchschnitt um 1,20 Schläge verbessern konnte.

Herren

Auf dem dritten Platz liegt kein echter Newcomer. **Thomas Fetting** konnte aber seinen Durchschnitt aus 2016 um 6,40 Schläge verbessern. Für einen Spieler, der nicht seine erste Saison spielt, ist dies ein hervorragender Wert. Als Topwert kann Thomas eine 74 verbuchen, die er in 2017 gleich zweimal gespielt hat. Weiter so!

Platz 2 geht – wie im letzten Jahr – an **Sebastian Winzen**. Mit einer Verbesserung von 8,04 Schlägen erreichte er einen Schnitt von 72,46 Schlägen in seinem zweiten Jahr. Dieser ungewöhnliche Leistungssprung lässt für die Zukunft noch einiges erhoffen.

Den Spitzenplatz der Herrenwertung, und echter Newcomer des Vereins ist **Dirk Lungwitz**. Dirk absolvierte seine erste Wertungsspielsaison und hat eine Durchschnittsverbesserung von 17 Schlägen und somit ein Durchschnittsscore von 91 Schlägen. Mit dem Enthusiasmus, mit dem Dirk auf dem Platz zu begegnen ist, setzen wir hohe Erwartungen in ihn. Mit einer 83 feierte er am 13.07.2017 sein Topspiel des Jahres.

Verbesserungsranking		
Rangliste	Damen	Δ
1	Annika Bankmann	-1,20
2	Renate Luce	-0,93
3	Nicole Thomas	0,47

Verbesserungsranking		
Rangliste	Herren	Δ
1	Dirk Lungwitz	-17,00
2	Sebastian Winzen	-8,04
3	Thomas Fetting	-6,40

Kategorie „Top 10-Ranking“

Im Top 10-Ranking werden die 10 besten Spiele eines Spielers gewertet. Hier sind natürlich die Spieler, die viele Spiele absolvieren, klar im Vorteil. Hier die Topplatzierungen in 2017:

TOP 10 - Ranking		
Rangliste	Name	\emptyset
1	Arndt Felderhoff	69,80
2	Thomas Siepmann	70,40
3	Marcel Boettcher	70,60

Kategorie „Club der unter 70er“

Zu guter Letzt noch der „Club der unter 70er“. Wie ihr euch sicher denken könnt, hat das nichts mit dem Alter zu tun, sondern vielmehr mit den Topergebnissen, die bisher bei Wertungsspielen auf dem Platz am Rutherhof erzielt wurden. Der Platzrekord liegt dabei weiterhin bei 61 Schlägen – gespielt von Frank Schweizerhof am 08.08.2013. Frank ist daher auch trotz seiner immer geringeren Wertungsspielintensität mit weitem Abstand die Nummer eins dieser Wertung.

Club der "unter 70er"										
Rangliste	Name	Anzahl	Quotient	61	62	65	66	67	68	69
1	Schweizerhof, Frank	23	67,39	1		1	4	4	5	8
2	Felderhoff, Arndt	17	68,47					1	7	9
3	Gentile, Enzo	15	68,00				1	4	4	6
4	Stöber, Christian	14	67,57		1		1	3	4	5
5	Thomas, Till	5	68,20					1	2	2
6	Luce, Renate	4	68,75						1	3
	Siepmann, Thomas	4	68,75						1	3
7	Bankmann, Peter	4	69,00							4
8	Sachs, Stefan	3	65,00			3				
9	Winzen Sebastian	2	67,50					1	1	
10	Boettcher, Marcel	2	69,00							2
11	Ritosek, Hans	1	67,00					1		
12	Winzen, Daniel	1	69,00							1

Platzierungskriterien sind Anzahl der erreichten U70-Spiele, bei gleicher Anzahl entscheidet der Quotient, der sich aus der Summe der Anzahl der Spiele pro Score geteilt durch die Gesamtspiele unter 70 errechnet.

Alle weiteren Ergebnisse, auch die der nicht fürs Ranking qualifizierten Mitspieler, können wie immer hier <http://www.sgcessen.de/index.php/clubliga> eingesehen werden.